

Halberstadt



Meldungen

Blick hinter die Wohnungstüren

Halberstadt (so) • Welchem Konzept die Seniorenwohnanlage in der Friedenstraße 46 folgt, das können Interessierte am kommenden Sonntag, 30. März, erfahren. Von 10 bis 14 Uhr kann eine Wohnung besichtigt und in Erfahrung gebracht werden, was die Hausdame leistet und welche Besonderheiten die von der Volkssolidarität betriebene Wohnmöglichkeit bietet.

Kaharett mit Sunna Huygen

Halberstadt (im) • Die Kabarettistin Sunna Huygen ist am Donnerstag, 4. April, um 18 Uhr in der Kulturkneipe Papermoon, Bakenstraße 63, in Halberstadt zu Gast. Sie präsentiert ihr aktuelles Programm „Horizont – geschnitten oder am Stück“. Gemeinsame Veranstalter sind die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt, der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halberstadt sowie der Unabhängige Frauenverband Landkreis Harz. Versprochen wird ein Abend mit Politik und Poesie – „unterm Horizont gelacht und gebrüllt von Sunna Huygen“. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei.

Vortrag über den Rotmilan

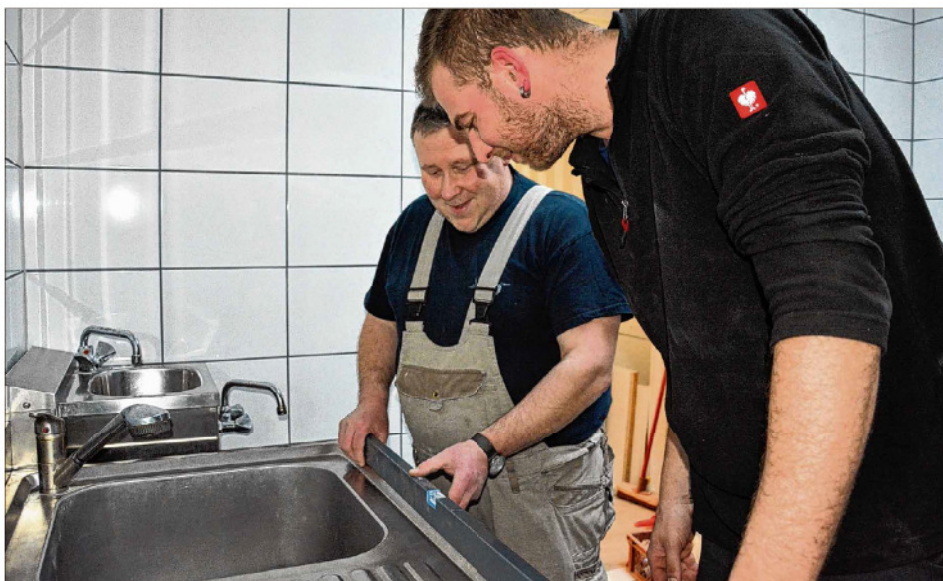
Mahndorf (je) • Martin Kolbe, Leiter des Rotmilanzentrums Halberstadt, berichtet am morgigen Freitag, 29. März, um 17 Uhr im Hofcafé des Guts Mahndorf über seine Tätigkeit. Sein Vortrag steht unter dem Thema „Der Rotmilan in Halberstadt und Umgebung – Aus dem Leben eines besonderen Greifvogels“, informiert Yvonne von Löbbecke vom Freundeskreis Gut Mahndorf. Im Gutspark Mahndorf leben mehrere Rotmilane in verschiedenen Horsten. Allein im Winter 2018/2019 wurden gut 30 Exemplare gezählt. Der Rotmilan ist Wappentier des Mahndorfer Heimatvereins. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Klein Quenstedt tagen zu Bauplänen

Klein Quenstedt (im) • Der Ortschaftsrat tagt am Donnerstag, 28. März, ab 18 Uhr öffentlich im Dorfgemeinschaftshaus Klein Quenstedt. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsstellen der Stadt und eine Änderung der Kostenbeitragsatzung. Weitere Themen sind Informationen zum Stand grundsätzlicher Ausbau Finkenflucht und Kamerum und zur Widmung des sogenannten Multifunktionsplatzes als öffentliche Parkfläche. Zu Beginn wird eine Fragestunde für Einwohner angeboten.

Athenstedter beraten neuen Gasvertrag

Athenstedt (im) • Der Ortschaftsrat tritt am Donnerstag, 28. März, um 18.30 Uhr im zu einer öffentlichen Sitzung im Versammlungsraum der Feuerwehr Athenstedt zusammen. Themen sind unter anderem der Neuabschluss des Konzessionsvertrages für die Gasversorgung, der Bebauungsplan Danstedter Straße und die Festsetzung der Sätze für die Grund- und Gewerbesteuern.



Matthias und Dirk Schmidt kontrollieren, ob die Spüle in Waage steht. Schließlich soll in der Küche des kleinen Cafés „Zum Schleich“ alles passen, wenn am Sonntag eröffnet wird.

Fotos (3): Sabine Scholz

Der Schleich erwartet seine Gäste

Wie private Initiative und Geld der EU für mehr Leben im Dorf sorgen

Schachbrettern begegnet man in Ströbeck allerorten. Nun ist ein weiteres an einer Fassade zu entdecken. Ein Detail, über das sich Maik Ledderbohm sehr freut.

Von Sabine Scholz

Ströbeck • Maik Ledderbohm kniet sich über die Fliesen im Flur und beginnt zu verfugen. Zwei Räume weiter packen Matthias und Dirk Schmidt an, kontrollieren Schränke, Spüle, Abzug und setzen die letzten Steckdosen. Am Eingang ist derweil Jörg Ledderbohm dabei, eine schmale Naturschwellenleiste zu setzen. Im Hauptraum stehen Kühlvittrinen und Schrankteile noch dicht an dicht in der Mitte des Raumes, der bereits seine fertige Wandgestaltung hat. So wie auch die Fassade des neuen kleinen Bistros und Cafés bereits Aufmerksamkeit weckt.

„Wir hatten erst vor, die Fassade bis zur Eröffnung noch verputzt zu lassen. Aber es sind zu viele Neugierige auf das Gerüst geklettert, um hinter die Pläne zu schauen. Deshalb haben wir das Gerüst abgebaut“, berichtet Maik Ledderbohm. Dass die Fassade in der Neuen

Reihe Ströbecks so ein Hingucker geworden ist, freut den Ströbecker. „Das Leader-Programm hat genutzt“, sagt er. „Durch das Fördergeld war eine aufwändigere Fassadengestaltung möglich“, so Ledderbohm. „Die Zusammenarbeit mit dem Leader-Manager Ole Bartels



„Das Leader-Programm hat genutzt, die Zusammenarbeit mit dem Leader-Manager hat super funktioniert. Er hat uns immer wieder ermutigt.“

Maik Ledderbohm

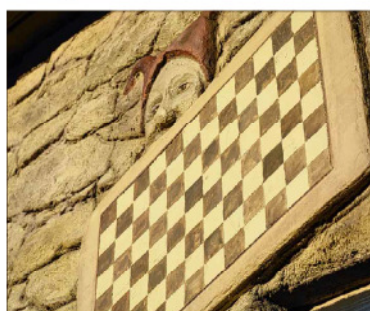
hat super funktioniert. Er hat uns immer wieder ermutigt, weiter zu machen“, sagt der Ströbecker, der vor zwei Jahren den alten Dorfkonzern wieder belebt hat. „Schon damals war klar, dass zum Konzept des Dorfladens auch ein Café gehört“, erinnert der Ströbecker.

Das soll nun am kommenden Sonntag, 31. März, eröffnet werden. Um 11 Uhr werden sich die Türen des kleinen Bistros öffnen. Die Wahl des Namens

„Zum Schleich“ ist kein Zufall. Schließlich befand man sich im Schachdorf Ströbeck. Der Schleich ist eine Figur aus dem Kurierschach, so wird zugleich elegant auf die tausendjährige Schachtradition des Ortes hingewiesen.

Der Ausbau des Cafés beläuft sich auf acht Jahre verwaisten Raum, der der Café-Betreiberin Kathrin Schmidt nicht fremd ist. „Sie hat rund 14 Jahre lang hier in diesem Geschäft einen kleinen Quelle-Shop betrieben, bevor sie die Kantine am Kosakengrab übernahm“, berichtet Ledderbohm. Weil das Gelände an der ehemaligen Gärtnerei künftig Wohnstatt von Privatleuten sein wird, musste die Kantine schließen. Und so fügte sich alles gut zusammen – Ledderbohm fand eine versierte Cafébetreiberin, die Danstedterin im Gegenzug eine neue Aufgabe.

Dass die Region von dem Projekt profitiert, ist Maik Ledderbohm wichtig. So sind auch Unternehmen mit Arbeiten am Gebäude und für den Innenausbau beauftragt worden, und alle acht kommen aus dem nahen Umfeld Ströbecks. So, wie es das EU-Förderprogramm Leader beabsichtigt, aus dessen Topf 7500 Euro nach Ströbeck flossen. Neben dem unmittel-



Der Schleich ist eine Figur aus dem Kurierschach und schaut als Namensgeber am Eingang auch übers Schachbrett.

baren Effekt der Aufträge ist ein langfristiges Ziel des Programms, den ländlichen Raum zu stärken. Private Projekte, die die wirtschaftliche Entwicklung befördern, aber auch öffentliche Vorhaben können in den Genuss von Fördergeld kommen. „Es ist zwar viel Schreibrum, aber es lohnt sich“, sagt Maik Ledderbohm mit Blick auf die Hingucker-Fassade des kleinen Cafés.

Das hat eine Verbindungstür zum Dorfladen, eine Rampe ermöglicht den leichteren Zugang, wenn Senioren auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind. Denn es werden neben denen, die auf dem Weg zur Arbeit Frühstücks- und Mittagsangebot nutzen, vor allem die älteren Ströbecker sein, die dem Schleich einen Besuch abstatten. Die Möglichkeit, unter den Augen des Schleichs vor dem Bistro einen Kaffee zu trinken, soll auch noch geschaffen werden. Aber erst in den kommenden Wochen. Jetzt laufen die Vorbereitungen für die Eröffnung am Sonntag.

Langensteiner bitten zum Frühlingsputz

Langenstein (dku) • Der Ortsteil Langenstein möchte sich mit Beginn des Frühlings wieder allen von seiner besten Seite zeigen. „Der Park wird schon durch fleißige Hände aufgeräumt, jetzt müssen auch im Ort noch alle ‘Dreckecken’ vom Schmutz befreit werden“, sagt Ortsbürgermeister Jürgen Meenen (CDU). Bei zahlreichen Veranstaltungen werden erneut viele Gäste aus nah und fern in den Halberstädter Ortsteil kommen.

Der Ostermarkt, Tage der Begegnung in der Mahn- und Gedenkstätte, Gäste auch aus unseren Partnergemeinden, zahlreiche Hochzeitsfeiern und Konzerte im Schäferhof sind der Anlass, so Meenen. Er ruft deshalb zum gemeinsamen Frühlingsputz für Sonntag, 30. März, ab 9 Uhr auf. Am Treffpunkt Bauhof stehen benötigte Werkzeuge bereit.

Der Ortschaftsrat freut sich auf eine große Unterstützung durch viele Helfer aus der Gemeinde und durch Freunde Langensteins. Der Bürgermeister: „Wir alle sind stolz auf unseren Ort, um dessen Schönheit und Attraktivität uns viele beneiden.“ Mit diesem „Aushängeschild“ sollen weiter viele Gäste willkommen geheißen werden.

Meldungen

Kaffeeklatsch in der Bibliothek

Halberstadt (im) • Zu einem literarischen Kaffeeklatsch wird für Donnerstag, 28. März, um 16 Uhr in die Halberstädter Stadtbibliothek eingeladen. Diesmal stehen Thriller und Krimis im Mittelpunkt.

Preisverleihung an junge Literaten

Halberstadt (so) • Jugendliche aus dem ganzen Harzkreis waren aufgerufen, sich am jüngsten Gleimhaus-Literaturpreis für Schüler zu beteiligen. Die Arbeiten sind eingereicht, die Jury hat getagt, die Preisträger in den drei Altersgruppen fünf, sechste Klasse, siebente bis neunte Klasse und zehnte bis zwölfte Klasse sind ermittelt. Am Sonntag, 30. März, erfahren die teilnehmenden jungen Literaten, ob ihre Geschichte oder ihr Gedicht zum Thema „Die Welt verändert sich ...“ preisgekrönt ist. Die Preisverleihung findet in der Aula des Gymnasiums Martineum, Am Johannisbrunnen 35, statt. Beginn ist um 11 Uhr.

Neue Vogelwohnungen in den Klusbergen

Jungen Ornithologen hängen in Halberstadt Nistkästen auf / Erster Bruterfolg hat sich bereits eingestellt

Von Theo Weisenburger

Halberstadt • Hier findet jeder sein Zuhause. Mehr als 50 Nistkästen zieren seit einigen Tagen die Bäume in den Klusbergen. Einige sind zierlich, andere geräumig, manche haben große Einfluglöcher, andere ganz kleine. Und ein Nistkasten hat gar zwei kleine Löcher an der Vorderseite – also eine Doppelhaushälfte für die geduldeten Bewohner der Klusberge.

Angebracht wurden die Nistkästen von Fachleuten: die Arbeitsgemeinschaft Junge Ornithologen am Halberstädter Heineanum. Unterstützt wurde die Truppe um Heineanums-Chef Rüdiger Becker und Präparator Detlef Becker noch von einigen Aktiven des Vereins Halberstädter Berge.

So war es denn eine ansehnliche Truppe, die mit Leiter und Nistkästen in der Hand durch die Klusberge zog. Baum um Baum erklimmten und dafür sorgte, dass die Vögel nun einen geschützten Unterschlupf finden. Insgesamt 51 Nistkästen sind es nach dem letzten Arbeitseinsatz. Acht hingen schon seit dem vergangenen Jahr, und das mit Erfolg, wie Rüdiger Becker sagt.

Einer dieser Kästen fand schnell einen Mieter, sogar Nachwuchs stellte sich ein. Das haben die jungen Ornithologen genau beobachtet und dokumentiert – ein Nebeneffekt der ganzen Aktion. Nicht nur die Vögel finden in den Klusbergen auf diese Art einen geschützten Platz zum Brüten, auch die jungen Vogelfreunde



Noch ein paar Handgriffe, und der Nistkasten hängt. Bald werden hier Vögel brüten. Foto: Weisenburger

lernen viel über die Natur. Und das in Verbindung mit moderner Technik. Die Plätze, an denen die Nistkästen hängen, werden mit GPS genau eingemessen und kartiert. Eine Aufgabe, wie gemacht für die jungen Ornithologen, sagt Becker.

Kräftige Arme waren bei der zweiten Aufgabe gefragt, die an diesem Tag zu bewältigen war. An der Medingschanze haben Rüdiger Becker und seine Helfer Steine auf einen Hänger geladen, zu einer Streubühne unterhalb der Klusberge gefahren und dort aufgeschichtet. Auf diese Weise sollte ein idealer Rückzugsort entstehen – nicht nur für die vielen kleinen Lebewesen auf der Wiese, sondern auch für Vögel, die sich in der offenen Landschaft wohlfühlen.